

# Medienmitteilung

28. August 2024

## «kunst.macht.geld» neue Sonderausstellung im Schweizer Finanzmuseum

**Wie funktioniert der Kunstmarkt? Wie findet die Preisbildung in diesem Markt statt? Was und wer beeinflusst den Wert von Kunstwerken? Die neue Sonderausstellung «kunst.macht.geld» im Schweizer Finanzmuseum in Zürich-West zeigt ab Freitag, 30. August, wie sich der Kunstmarkt entwickelt hat und welche Parallelen zum Finanzmarkt bestehen.**

Die Sonderausstellung «kunst.macht.geld» des Schweizer Finanzmuseums, sieht auf den ersten Blick aus wie eine Kunstaussstellung. Leinwände, wo man hin- und durchschaut. Im Fokus der Ausstellung stehen aber Markt, Macht und Geld. Denn Kunst ist nicht nur reine Ästhetik, weshalb das Scheinwerferlicht der Sonderausstellung auf die finanzielle Seite des Kunstmarkts gerichtet ist.

Im Kunstmarkt fließt viel Geld; es geht zum Teil um beträchtliche Summen. Kunst hat auf diversen Ebenen mit Geld zu tun: beispielsweise als Anlagevehikel für private Investoren, als Investment für Sammlungen oder Museen. Wurde in den letzten Jahren Kunst vermehrt zur attraktiven Anlage, war es Sammlerinnen und Sammlern schon immer klar, dass Kunst Wert hat – materiellen und immateriellen. Dieser entspricht deshalb nicht unbedingt dem Preis von Kunst.

Die Ausstellung beleuchtet die vielfältigen Verflechtungen von Kunst und Finanzen und deren Entwicklung – insbesondere in der Malerei. Sie zeigt auf, welche Rollen die verschiedenen Anspruchsgruppen im Markt einnehmen, welche Parallelen zur Börse es gibt und wie Kunst die Wirtschaft beeinflusst und die Wirtschaft die Kunst. Die Ausstellung wirft zudem einen Blick auf wichtige Trends der vergangenen Jahre (u.a. Digitalisierung und Tokenisierung des Marktes) und thematisiert auch die Schattenseiten des Kunstmarkts.

Die Sonderausstellung «kunst.macht.geld» wird bis im Sommer 2026 im Schweizer Finanzmuseum zu sehen sein. Gleichzeitig kann auch weiterhin die bestehende Dauerausstellung besucht werden. Sie erweckt die Ursprünge des Weltwirtschaftssystems zum Leben sowie die Rolle der Börse und die Geschichte des Schweizer Finanzplatzes.

Weitere Informationen und Unterlagen:

- Fotomaterial: <https://www.finanzmuseum.ch/medien>
- Multimediale Smartphone-Audio-App: [Audioguide \(finanzmuseum.ch\)](#)

Für Fragen steht Ihnen Julian Chan, Deputy Head Media Relations, gerne zur Verfügung.

**Telefon:** +41 58 399 2508

**E-Mail:** [pressoffice@six-group.com](mailto:pressoffice@six-group.com)

### **Schweizer Finanzmuseum**

Das Schweizer Finanzmuseum ist das erste und einzige Finanzmuseum des Bankenlandes Schweiz. Es bietet eine multimediale Ausstellung über die elementare Bedeutung des Finanzmarkts und seiner Infrastruktur für unser tägliches Leben. Dabei illustriert es auch die Ursprünge unseres Wirtschaftssystems. Im Fokus stehen der Börsenhandel, der Kapitalmarkt, Finanzinstrumente und der Zahlungsverkehr. Das Museum wird von der Stiftung Sammlung historischer Wertpapiere betrieben. Die 2001 von SIX geschaffene, gemeinnützige Stiftung ist Eigentümerin einer der weltweit bedeutendsten Sammlung historischer Wertpapiere, die rund 10'000 Wertpapiere aus über 150 Ländern umfasst. Die Highlights dieser Sammlung sind im Museum ausgestellt.

[www.finanzmuseum.ch](http://www.finanzmuseum.ch)

### **SIX**

SIX betreibt die Infrastruktur für den Schweizer und den spanischen Finanzplatz – stabil und effizient. SIX sichert damit den Zugang zu den Kapitalmärkten sowie den Informations- und Geldfluss zwischen den dort tätigen Akteuren. Für Zahlungen und andere Bankdienstleistungen ist sie das Schweizer Kompetenzzentrum. Und als Datenanbieterin liefert sie weltweit Referenz-, Kurs- und Corporate-Actions-Daten und bieten regulatorische Services und Indizes an. Das Unternehmen befindet sich im Besitz ihrer Nutzer (mehr als 120 Banken) und ist mit 4'160 Mitarbeitenden in 19 Ländern vertreten.

[www.six-group.com](http://www.six-group.com)